

# REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 29

Ausgegeben: 1. Juni 1992

Nr. 7

## *Catops pirinensis* sp. n. aus Bulgarien

(Insecta, Coleoptera, Liodidae: Cholevinae)

Mit 1 Figur

LOTHAR ZERCHÉ

Eberswalde

### *Catops pirinensis* sp. n. (Fig. 1)

#### Typenmaterial:

♀ Holotypus: SW-Bulgarien, Pirin-Gebirge, Wichren, 2400 m, 11. VI. 1986, leg. Zerche & Behne / Gesiebe, Schneefeldrand / Holotypus *Catops pirinensis* Zerche (DEI).

Proportionen des Holotypus: Kopflänge 11; Kopfbreite 16; Antennenlänge 31; Pronotummittellänge 18,5; Pronotumbreite 26,5; Nahtlänge 44; Elytrenbreite 34.

#### Beschreibung:

Körperform sehr schlank. Farbe rotbraun. Pronotum und Basis sowie Segment XI der Antennen etwas heller; Kopf dunkel rotbraun, Mittel- und Hinterschienen und -schenkel etwas dunkler als der übrige Körper. Punktur des Kopfes grob und sehr deutlich. Punkte isoliert, regelmäßig kreisförmig und grubenförmig vertieft, jeweils im Zentrum ein Haar entspringend. Zwischenräume meist nur etwa ein Viertel bis ein Drittel der Punktdurchmesser messend, ohne Chagrin, glänzend. Punktur des Pronotums fein. Punkte schräg nach hinten gerichtet, raspelartig. Zwischenräume im Zentrum vier- bis fünfmal so breit wie die Durchmesser, spiegelblank; das Pronotum daher stark glänzend. Punktur der Elytren fein, deutlich stärker als die des Pronotums, aber schwächer als die Kopfpunktur. Zwischenräume etwa 1½ bis doppelt so breit wie die Punktdurchmesser, sehr dicht fein chagriniert; der Glanz stark gedämpft, zum Pronotum kontrastierend. Behaarung kurz und anliegend, auf dem Pronotum ziemlich dicht und goldgelb gefärbt.

Größe: 4,58 mm.

Kopf mäßig quer (1,27). Antennen gestreckt, zurückgelegt fast das erste Viertel der Elytren erreichend. Proportionen der Segmente: I: 13 x 6; II: 11 x 5; III: 14 x 5; IV: 12 x 5,5; V: 9,5 x 6,5; VI: 9 x 7; VII: 10 x 9; VIII: 5 x 8; IX: 8 x 9; X: 8 x 10; XI: 13 x 9.

Pronotum quer (1,43), in der Mitte am breitesten. Vorderecken breit abgerundet. Seitenränder nach hinten etwas ausgeschweift. Hinterwinkel spitz, fast rechtwinklig. Hinterrand an den Seiten gerade, im Mitteldrittel flach konvex. Vorderrand ziemlich tief konkav.

Elytren annähernd verkehrt eiförmig, am Ende des vorderen Drittels am breitesten; nach vorn stärker gerundet, nach hinten flacher gerundet verengt. Nahtstreifen vollständig, furchenartig ausgebildet. Nahtzwischenraum von der Mitte bis zum hinteren Sechstel deutlich etwas kielförmig erhaben. Je drei weitere flache Streifen von vorn bis hinter die Mitte erkennbar. Seitenrandkehle schmal, deutlich gekellt und aufgewölbt. Hautflügel fehlen.

Beine ziemlich gestreckt. Hintertarsen 0,78 der Schienenslänge messend.

♂: Unbekannt.

♀: Mittelschienen gebogen. Genitaltergit schwach sklerotisiert, von der für die Gattung *Catops* typischen Form.

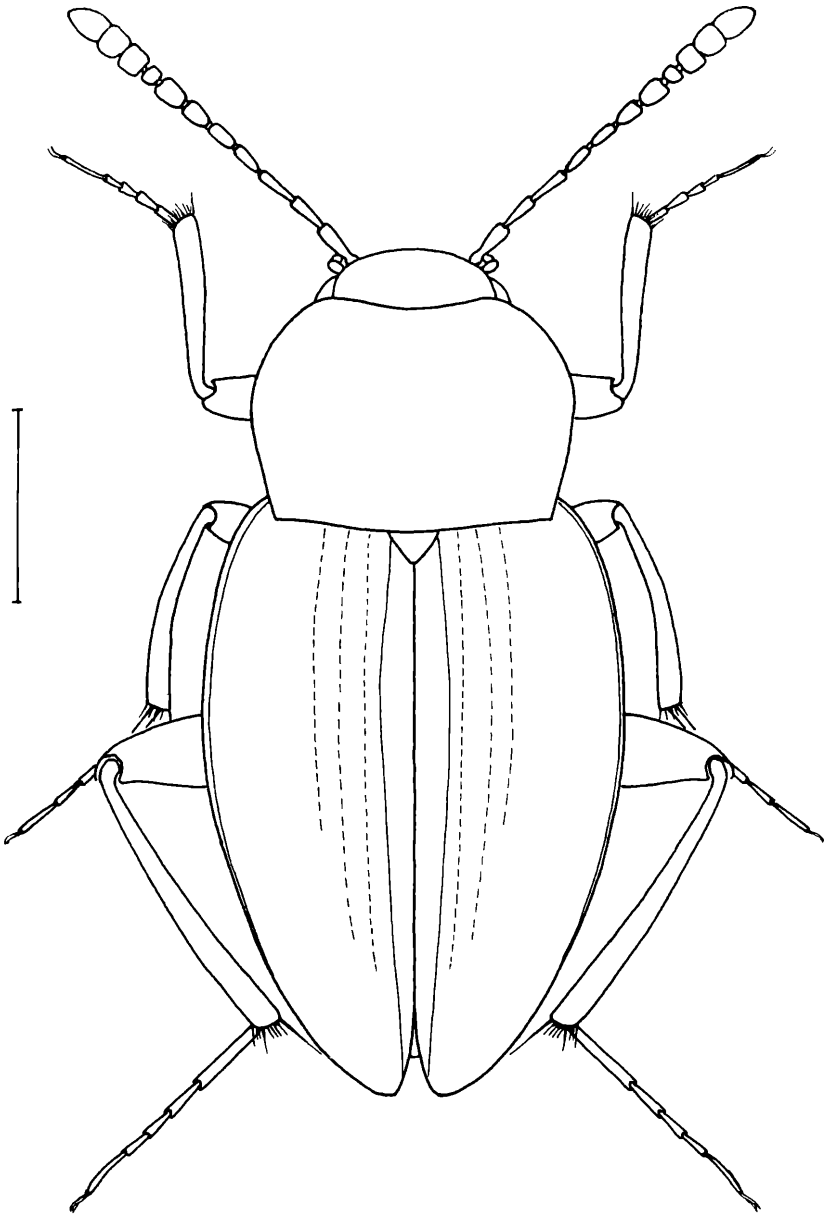


Fig. 1: *Catops pirinensis* sp. n. (Maßstab: 1 mm)

#### Differentialdiagnose

Die neue Art ähnelt in der Körperform, in der Form des Pronotums, der Elytren und der Antennen *Catops purkynei* OBENBERGER, 1917 aus der alpinen Region des Musala im Rila-Gebirge, der von JEANNEL (1936, p. 362) abgebildet wurde. Sie ist von diesem leicht durch die grobe Punktur des Kopfes, deren Punkte rund und grubenförmig sind, durch den Kontrast zwischen glänzendem Pronotum und stumpfen

Elytren, durch den in der Mitte etwas konvexen Hinterrand des Pronotums und durch die deutlichere Kielbildung im Nahtzwischenraum der Elytren zu trennen. Bei *Catops purkynei* ist die Kopfpunktur unauffälliger und verworren, die Punkte sind flach und nicht regelmäßig kreisförmig; Kopf und Pronotum sind deutlich chagriert, zwischen dem Glanz des Pronotums und dem der Elytren besteht nur ein geringer Unterschied; der Hinterrand des Pronotums ist gerade und die Aufwölbung des Nahtzwischenraumes flacher. Obwohl nur der Vergleich eines Weibchens von *Catops pirinensis* mit einem Männchen von *Catops purkynei* möglich ist, hat das erste die etwas gestreckteren Antennen. Beim gegenwärtig unbekannten Männchen von *Catops pirinensis* sind, gemessen an dem in der Gattung zu beobachtenden sexualdimorphen Antennenbau, noch gestrecktere Antennen zu erwarten.

#### Bionomie und Verbreitung:

Das einzige Exemplar wurde in der alpinen Region des Wichren am Rande eines Schneefeldes gesammelt. Möglicherweise stammt das Tier aus einem Mäusenest [wahrscheinlich *Microtus nivalis*], das beim Umdrehen eines großen Steines freigelegt und gesiebt wurde. Trotz intensiver Nachsuche in den folgenden vier Jahren blieb es bei diesem Einzelfund.

#### Derivatio nominis:

Der Name *pirinensis* wurde gewählt, weil die Art wahrscheinlich in der alpinen Region des Pirin-Gebirges endemisch ist.

#### Danksagung

Für die Ausleihe des Holotypus von *Catops purkynei* OBENBERGER danke ich Herrn Dr. J. JELINEK, Prag, sehr herzlich. Frau B. EWALD fertigte die Zeichnung in Tusche und Herr L. BEHNE war beim Sammeln im Pirin-Gebirge beteiligt.

#### Literatur

- JEANNEL, R., 1936: Monographie des Catopidae (Insectes Coléoptères). - Mém. Mus. Nat. Hist. nat., N.s. (Paris) **1**: 1-433.  
OBENBERGER, J., 1917: II. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Käferfauna. - Archiv Naturg. (Berlin) **82**, A 4: 9-45.

#### Anschrift des Verfassers:

Deutsches Entomologisches Institut,  
Schicklerstraße 5, D (O) - 1300 Eberswalde-Finow

(Bei der Redaktion eingegangen am 13. III. 1991)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Zerche Lothar

Artikel/Article: [Catops pirinensis sp. n. aus Bulgarien \(Inserta, Coleóptera, Liodidae: Cholevinae\) 41-43](#)